

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

(Am 17. März. Beschluß.)

Manchem kam es vor, als esse er zu hastig, da wo das physische Bedürfnis nach zöstandigen Fasten zuerst befriedigt werden muß. Aber es ward von Wohlbrück sehr richtig aufgefaßt. L'appétit vient en mangeant. Anfangs gieng langsamer. Nur im Genuß selbst übermannt die Gier des Heißhunger's. — Der vorbereitende, Händefaltende Gestus bei der Aussage des Berichts des Naturforschers: die wäre todt! gelang unverbesserlich.

Zwei heute nicht ganz befriedigte Erinnerungen blieben denen, welche Devrient's Spiel noch im Gedächtnis hatten. Der arme Poet schmachtet in einer deutschen Seestadt. Dort spricht man mit den Niedrigen im Volk platt. Dieß gab Devrient's Spiel gleich anfangs einen eigenen Reiz, als er mit tröstender Gemüthlichkeit dem draussen weinenden Knaben die Worte: armer Knabe, komm nimm dein Tuch zurück, im niedersächsischen Dialekt zuspricht. — Eine unbeschreibliche Wirkung machte bei Devrient das wunderbar vorbereitende Spiel bei der Todtenspende des zweiten Glases:

Dem Ruhenden unter dem Grase
Sei freundlich ein Becher gebracht!

indem er mit schmerzgebeugter Senkung des Hauptes, nach einem andächtigen Ausblick, um einen halben Schritt vorwärts wankend, dann gleichsam mit dem Fuß das Gras wegstreichend, das Glas in den gefalteten zwei Händen vorwärts haltend, mit ruhender Einfachheit eine wahrhaft tragische Wirkung hervorbrachte und eben dadurch den Ruf der ihn zärtlich belauschenden Tochter, er ist's! vollkommen rechtfertigt.

Die Rolle, die der Dichter dieser fast abentheuerlich herbeigeführten Tochter zugetheilt hat, ist zwar nur als ein kleiner Reflektionspiegel zu betrachten und an sich sehr unbedeutend. Sie muß aber doch von einer sehr fein fühlenden Künstlerin mit schonender Innigkeit gespielt werden. Denn nur dann tritt sie als rettender Engel in die Mitte; nur dann gestaltet sich die, welche ein Gedicht auf die Hoffnung bestellt, selbst zu jener Himmelstochter; nur dann wird das seelenvolle Entzücken und Verweilen auf ihrer Gestalt mit dem Ausruf: ja ich habe eine Tochter, ganz verstanden. Herr Wohlbrück wurde durch Mad Schirmer, die uns diese Theresie gab, trefflich unterstützt. Sie muß anfangs sehr behutsam und bloß aufmerkend erscheinen. Größere Lebhaftigkeit wäre Grausamkeit gegen den alten Vater. So nahm es auch die Künstlerin. Daher anfangs die wohlberechnete Gemessenheit ihres stummen Spiels. Doch bald wird sie inniger. Ihrer Theilnahme entquillt das mit sanftigem Wohlklang gesprochene: Hoffnung läßt nicht sinken! Wie trocken sie, hülfreich über ihn hingebeugt, seine Thränen! Wie begeistert spricht sie zum zweitenmal am Schluß des Stück's das alte: Hoffnung läßt nicht sinken! So muß zugespielt werden!

Herr Wohlbrück ward nach Beendigung dieses Stück's mit lautem Jubel herausgerufen. Das Zweideutige dieser so oft gemißbrauchten und durch kleinliche Nebenabsichten entadelten Anerkennung fiel hier ganz weg. Es war die reinste Huldigung einem tüchtigen Künstler dargebracht. Bei seinem Dank blieb er gewissermaßen noch immer in seiner Rolle von Lorenz Kindelein durch anspruchlose Bescheidenheit. Jedermann hörte es gern, daß er Sachsen als sein neues Vaterland begrüßte. Böttiger.

Ankündigungen.

In der Bogischen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen (bei Arnold in Dresden) zu haben:

Hassels, D. J. vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung und Statistik. Ersten Bandes erste Abtheilung enthält die Einführung in Europa, das brittische Reich, Spanien und Portugal. gr. 8. 1816. 3 Thle.

Ein geographisch-statistisches Handbuch, welches das Mittel zwischen zu großer Ausführlichkeit und Kürze hält, war bisher eine fühlbare Lücke in unserer Literatur. Die größern Werke von Normann, Caspari und Büsching sind nicht vollendet, und die übrigen brauchbaren Handbücher von Jabl und Stein im Grunde nichts weiter als Compendien, die das größere Publikum durchaus nicht befriedigen.

Der Verfasser des gegenwärtigen Werks beabsichtigt durch dasselbe den Lesern aller Stände ein Handbuch vorzulegen, welches wirkliches Handbuch, nicht Lehrbuch sei, und so vollständig als möglich, doch mit möglichster Kürze das ganze Gebiet der neuesten Länder-, Völker- und Staatenkunde umfasse. Dies nach einem neuen und völlig gleichmäßigen Plane bearbeitet, wird aus 4 Bänden, jeder aus 2 Abtheilungen, bestehen. Die 3 ersten Bände sind der politischen Erdkunde Europa's, der letzte den 4 außereuropäischen Erdtheilen gewidmet. Der erste Band enthält eine Einführung in unsern Erdtheil und ganz Westeuropa — das brittische Reich, Spanien, Portugal, Frankreich und die Niederlande, der zweite Mittel- und Südeuropa — Oesterreich, Preußen, die übrigen deutschen Bundesstaaten, Helvetien, und Italien; der dritte Nord- und Osteuropa — Rußland, Schweden, Dänemark, Krakau, Ponten und das ottomannische Reich.

Jeder einzelne Staat wird in folgenden Rubriken zergliedert: 1) Ueberblick der Geschichte 2) mathematische und politische Lage. 3) physische Beschaffenheit. 4) Einwohner. 5) Kultur des Bodens, Kunstleiß, Handel. 6) wissenschaftliche Kultur. 7) Staatsverfassung. 8) Staatsverwaltung. 9) Topographie, und 10) Kolonien, wo solche vorhanden sind.

Da der Verfasser schon seit 10 Jahren unablässig sich mit diesem Werke beschäftigt und das Ganze völlig ausgearbeitet hat, ehe er es dem Drucke übergeben wollte, so können wir dem Publikum hiermit das Versprechen geben, daß dasselbe nicht abermal ein Bruchstück, sondern daß der Druck der verschiedenen Abtheilungen bis zur Vollendung des Ganzen ununterbrochen fortgesetzt werden wird. Die zweite Abtheilung ist unter der Presse.

Filippi, D. A. neues vollständiges italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch. 2 Thle. gr. 8. (Dresden bei Arnold zu haben.)

Hievon ist der 1ste oder italienisch-deutsche Theil in 2 Abtheilungen 87 Bogen stark an sämtliche Buchhandlungen versandt, der Druck des 2ten oder deutsch-italienischen Theils ist auch weit vorgerückt, und da das ganze Manuscript bereits in unsern Händen ist, so können wir versichern, daß dieser Theil ebenfalls bald die Presse verlassen wird. Der Pränumerationspreis von 5 Thlr. 12 gr. sächs. bleibt bis zum Ende der Ostermesse offen, der nachherige Ladenpreis ist 8 Thlr.

Wien und Leipzig, im März 1817.

Camolinische Buchhandlung in Wien.
Carl Knobloch in Leipzig.